



**Eidgenössische Kommission für Jugendfragen**  
**Commission fédérale pour la jeunesse**  
**Commissione federale per la gioventù**  
**Cumissiun federala per giuventils**

Hallwylstrasse 15  
3003 Bern  
Tel 031/322 79 80  
Fax 031/322 92 73  
annette.leimer@bak.admin.ch  
ekj-cfj@admin.ch  
Ref.: 657.62

Bundesamt für Strassen  
ASTRA  
3003 Bern

Bern, 25. April 2003

**Vernehmlassung Leitbild Langsamverkehr (LLV)**  
**Stellungnahme der Eidgenössischen Kommission für Jugendfragen**

Sehr geehrter Herr Bundesrat  
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Eidgenössische Kommission für Jugendfragen (EKJ) dankt Ihnen für die Gelegenheit, zum Leitbild Langsamverkehr (LLV) Stellung nehmen zu können. Das Wohnumfeld beeinflusst die Lebensqualität von Kindern und Jugendlichen in entscheidender Weise. Kinder sind auf vernetzte, gefahrlose und gestaltbare Aktionsräume angewiesen. Für ihre gesunde Entwicklung ist es wichtig, dass sie ohne permanente Aufsicht draussen spielen und Kindergarten, Schule oder Einkaufsläden ohne elterliche Begleitung erreichen können. Massnahmen zur Verkehrsvermeidung und -beruhigung leisten einen wichtigen Beitrag dazu.

Unserer Beantwortung des Fragebogens möchten wir ein paar grundsätzliche Überlegungen zum Leitbild Langsamverkehr voranstellen:

**Unklare Zielsetzung**

Es ist uns nicht klar, welches Ziel mit der Etablierung des Langsamverkehrs (LV) als dritter Säule der Verkehrspolitik verfolgt wird. Dem Leitbild fehlt nach unserer Auffassung eine eindeutige Zielformulierung. Der im Auftrag von Bundesrat Leuenberger geortete Handlungsbedarf ist breit gefächert. Es werden Verkehrs-, Gesundheits- und Raumordnungsprobleme aufgegriffen. Daraus ergeben sich unvermeidliche Zielkonflikte.

**Zielkonflikte**

Diese Zielkonflikte müssten unseres Erachtens im Leitbild benannt werden. Wünschenswert wäre auch, wenn die einzelnen Probleme nach ihrer Dringlichkeit gewichtet würden. Im vorliegenden Entwurfes fehlt eine entsprechende Analyse. In der Folge wird die von Bundesrat Leuenberger eingeforderte soziale Dimension in einigen Punkten ausgeblendet (vgl. Fragebogen, Anmerkungen zur 5. und 8. Frage).

### **Vernachlässigung der sozialen Dimension**

Die Vernachlässigung der sozialen Dimension kommt auch in der Auswahl der Institutionen, die einen Expertenbericht verfasst haben, zum Ausdruck. Obwohl laut Auftrag insbesondere die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen, Betagten und Behinderten zu berücksichtigen sind, wurde keine entsprechende Organisation aufgefordert, einen Expertenbericht einzureichen, was wir sehr bedauern.

Wir empfehlen, das Leitbild auf Grund dieser Überlegungen nochmals zu überarbeiten. Dabei sollten die Zielkonflikte zwischen der ökonomischen, ökologischen und sozialen Dimension klar aufgezeigt und die Probleme entsprechend ihrer Dringlichkeit gewichtet werden. Wir schlagen zudem vor, den Langsamverkehr als *erste Säule* der Verkehrspolitik zu etablieren. Schliesslich stellt er die ursprünglichste Form der menschlichen Mobilität dar.

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Ausführungen zu dienen, und verbleiben

Mit freundlichen Grüssen

### **Eidgenössische Kommission für Jugendfragen**

Leo Brücker-Moro  
Präsident

Annette Leimer Bakkers  
Vizepräsidentin

#### Beilage(n):

Fragebogen zum Leitbild Langsamverkehr (LLV)

#### Kopie an:

- Herr Pascal Strupler, Generalsekretär EDI
- Bundesamt für Kultur (Direktion, Rechtsdienst, Sektion „Kultur und Gesellschaft“)